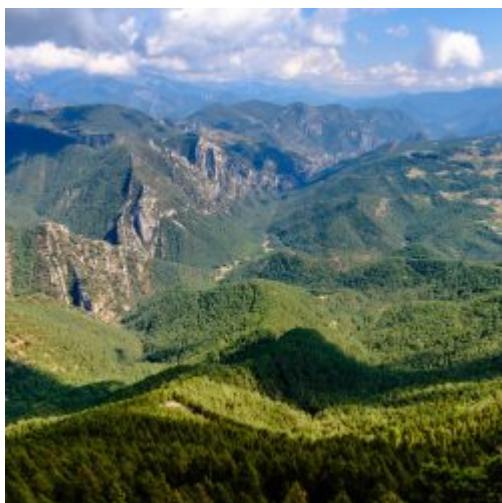


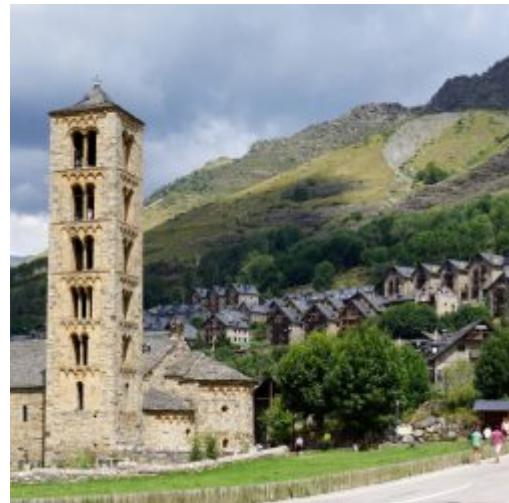
Katalonien Tourismus

Kleiner Tourenguide: Die katalanischen Pyrenäen genussvoll erkunden Teil II

Eva Hakes · Tuesday, May 12th, 2020

Der zweite Teil unseres [kleinen Tourenguides](#) durch die katalanischen Pyrenäen führt uns zum Nationalpark Aigüestortes und in drei Hochgebirgstäler voller kultureller Schätze und landschaftlicher Schönheiten. Vorher gilt es jedoch, die Landkreise Cerdanya und Alt Urgell zu erkunden. Auch hier bietet sich reichlich Gelegenheit zu Aktivitäten wie [Wandern](#) und Mountainbiking. Außerdem gibt es auch hier viele wunderbare Gelegenheiten, die Kultur und Lebensart der katalanischen Pyrenäen kennen und lieben zu lernen. Also, auf ins Abenteuer...





La Cerdanya - Das große Pyrenäental

Startpunkt des zweiten Teils dieser Tour ist Puigcerdà. Wer mit dem Wohnwagen unterwegs ist, findet hier mit [Camping Stel](#) einen familiären und weitläufigen Campingplatz. Von hier aus lohnt sich die leichte [Rundwanderung zwischen Llívia und Puigcerdà](#). Die ist nicht nur landschaftlich wunderschön, sondern führt auch durch drei urige kleine Pyrenäendorfer. Doch nicht nur hier bietet La Cerdanya schöne Gelegenheiten zum Wandern. Durch das große Pyrenäental, zieht sich eine Vielzahl interessanter [Routen](#). Die berühmtesten unter ihnen sind der Jakobsweg und der Katharerweg - und auch Mountainbiker werden von den [Tourenmöglichkeiten](#) der Cerdanya begeistert sein.



Traumhaft wandern in La Cerdanya. Foto: Shutterstock

Wandern mit Kindern und eine Route der Romanik

Von Puigcerdà aus führt der Weg über die N-260 in Richtung des traditionsreichen Ferienortes Bellver de Cerdanya. Wer mit Kindern unterwegs ist, möchte vielleicht die Gelegenheit nutzen, in Bolvir einen Zwischenstop einzulegen. Hier führt der [Camí de l'Aigua](#) entlang eines alten Wasserkanals. Mit 6km Länge, einer abwechslungsreichen Landschaft und reichlich Gelegenheit zum Spielen am Wasser ist dieser Rundweg auch für Kinder eine interessante Wanderung. Zwischen Bolvir und Bellver de Cerdanya verläuft auch eine [Route der Romanik](#), die mit dem Auto etwa 3 Stunden in Anspruch nimmt. Sie gibt schöne Einblicke in die Landschaften und Dörfer der Cerdanya und führt zu einer Reihe sehr sehenswerter romanischer Kirchen.



Bolvir © Servicios Editoriales Georama



Llívia - Nostra Senyora dels Àngels

Von Bellver de Cerdanya in den Naturpark Cadí-Moixeró

Überhaupt ist Bellver de Cerdanya nicht umsonst ein beliebter Urlaubsort, denn hier ist

der perfekte Ausgangspunkt für Exkursionen in den Naturpark Cadí-Moixeró mit seinen außergewöhnlichen Landschaften. Eine ideale Unterkunft für Wanderer ist [Hostal Cal Francisco](#), das an einem Schnittpunkt mehrerer großer Routen liegt. Von hier aus führt ein Weg zum legendären Berg Pedraforca, auch der Katharerweg ist von hier aus direkt zugänglich.



Legendär: Der Pedraforca. Foto: Shutterstock

Die Picassoroute in Gósol

Eine weitere große Wanderroute von Bellver de Cerdanya ist die [Picassoroute](#). Sie bewegt sich auf den Spuren des jungen Künstlers, der im Jahr 1906 mit seiner Muse Fernande Olivier zweieinhalb Monate im nahegelegenen Gósol verbrachte. Eingebunden in die Landschaften ihrer Entwicklung zeigt das [Centre Picasso](#) eine Zusammenschau der Werke, die in dieser Zeit entstanden. Nicht weniger spannend sind die Geschichten und Anekdoten rund um die Reise des Künstlerspaars, das eine ausgesprochen abenteuerliche Anreise in Kauf nahm, um nach Gósol zu gelangen. Die Picassoroute ist daher in jeder Hinsicht lohnend. Gleichermaßen gilt für einen Besuch im [Centre d'Interpretació del Parc Natural Cadí-Moixeró](#), indem das Zusammenspiel von Landschaft, Natur und Volkskultur begreifbar wird.



Gósol. © Felipe J. Alcoceba

Die Route des alten Handwerks entdecken

Von Bellver de Cerdanya führt der Weg weiter nach La Seu d'Urgell. Auf dem Weg dorthin liegt der Ort Montellà. Wer mit dem Wohnwagen unterwegs ist, findet hier am [Parking Martinet](#) Gelegenheit für einen kürzeren oder längeren Halt. Mountainbiker können auf der BTT-Route der Romanik Sport und Kulturgenuss miteinander verbinden.

Von hier aus geht es weiter nach El Pont de Bar. Hier bietet zum Beispiel Camping [El Pont d'Ardaix](#) Unterkunft oder auch das durch und durch einladende [Spa-Hotel St Vicenç](#). Als Station auf der „Route des alten Handwerks“ hütet der Ort ein Museum zum [Weinbau im Gebirge](#). Ebenfalls Teil der Route des alten Handwerk ist das [Museum der Wollfabrik](#) in Arsèguel.



La Seu d'Urgell: Drehkreuz der Pyrenäenrouten

Weiter geht es nun nach La Seu d'Urgell. Die alte Stadt fungierte über Jahrhunderte als Drehkreuz verschiedener Routen über die Pyrenäen und prägte als Bischofssitz über Jahrhunderte die Kultur der Pyrenäen. Ein Spaziergang durch ihr [historisches Zentrum](#) gleicht einer Reise in die Vergangenheit. Die wohl bedeutendste Sehenswürdigkeit der Stadt ist ihre alte Kathedrale, die als Perle der katalanischen Romanik gilt. Auch das [Diözesanmuseum](#) gibt faszinierende Einblicke in die sakrale Kunst und Kultur des 10. bis 18. Jahrhunderts.



La Seu d'Urgell: Kathedrale



Detail der Kathedrale von La Seu d'Urgell



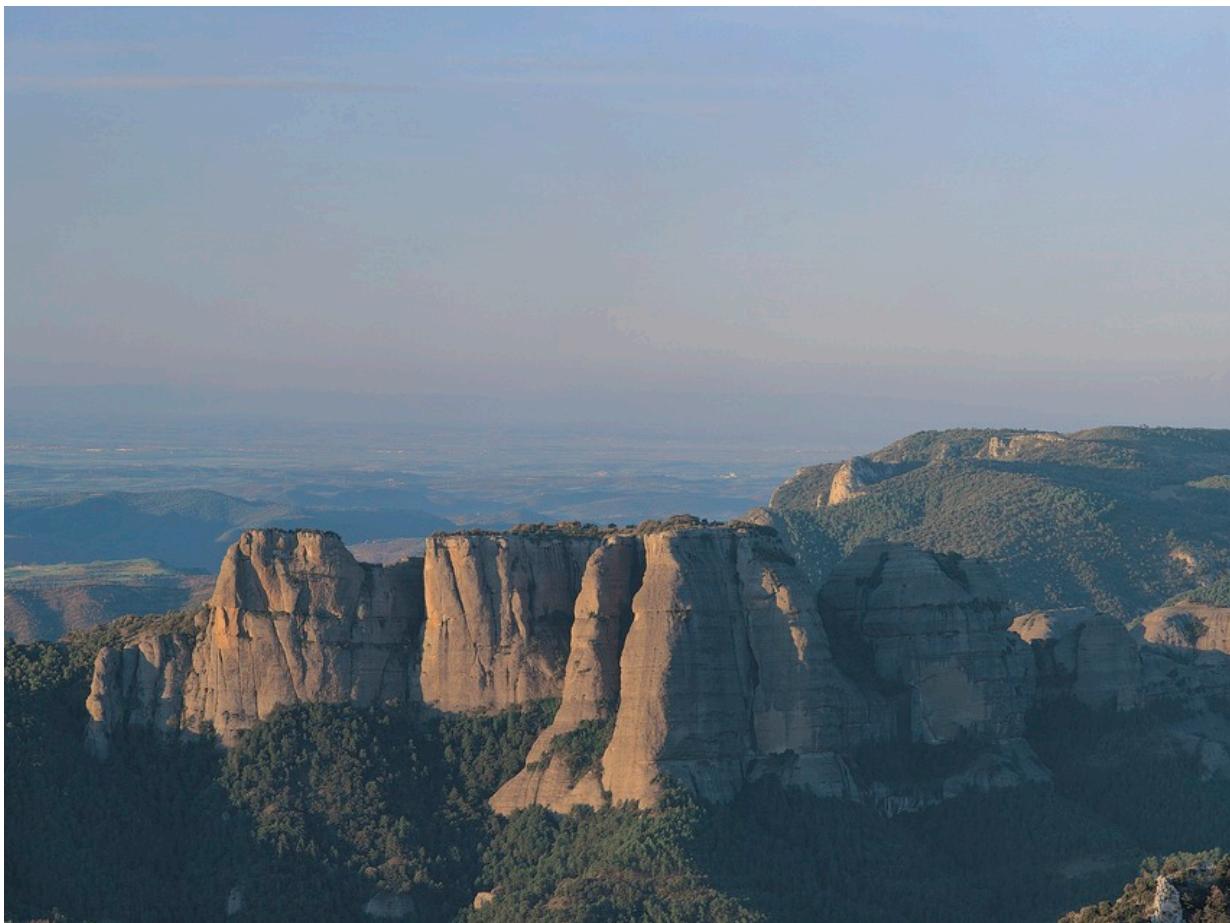
Ein stilvolle Unterkunft ganz in der Nähe von La Seu bietet das [Hotel Castell de Ciutat](#). Auf einem Hügel am Fuß einer mittelalterlichen Festung gelegen bietet dieses charmante Hotel traumhafte Aussichten auf die Stadt und den Naturpark und darüber hinaus eine sehr gute Küche. Wer lieber in der Stadt selbst Quartier beziehen möchte, findet im [Hotel Andria](#) ein ebenso familiäres wie ansprechendes Hotel mit Restaurant und einem weitläufigen Garten für entspannte Stunden. Eine weitere empfehlenswerte Unterkunft ist der ruhige, familiäre [Campingplatz Gran Sol](#).



Parc Olímpic del Segre © Rafting Parc

Olympisch Paddeln: Rafting Parc La Seu d'Urgell

Auch rund um die Stadt La Seu d'Urgell gibt es viel zu entdecken. Direkt um die Ecke liegt der Rafting Parc. Er entstand im Rahmen der Olympischen Spiele in Barcelona im Jahr 1992 am Zusammenfluss von Valira und Segre. Heute ist der [Rafting Parc](#) ein El Dorado für Freunde verschiedenster Wassersportarten – von Kanusport über Open Kayak bis Hydrospeed. Wer La Seu d'Urgell im Oktober besucht, sollte die Gelegenheit nutzen und auf der [Fira de Sant Ermengol](#) Produkte der Region aus ökologischem Anbau verkosten.



Einst ein Land der Dinosaurier: Coll de Nargó © Francesc Muntada

Auf den Spuren der Dinosaurier

Golf-Fans haben hier die Gelegenheit zu einem kleinen Abstecher zum [Aravell Golf & Country Club](#) in Montferrer i Castellbò, der spektakuläre Aussichten auf die Serra del Cadí bietet. Ein halbstündiger Abstecher über die C-14 nach Süden führt hingegen nach Coll de Nargó, mit der [Dinosfera](#) als großer Attraktion. Nicht nur Familien mit Kindern werden von den Ausstellungen und Führungen rund um die Dinosaurier, die hier ihre Spuren hinterlassen haben, begeistert sein. Auf dem Weg liegt auch der Ort Organyà. Hier bietet die [Route der Dolmen](#) Einblicke in die uralte Siedlungsgeschichte der Region. Wer lieber nur einen kleinen Schlenker fahren und trotzdem echte Pyrenäenkultur in sich aufnehmen möchte, hält in Ribera d'Urgellet und genießt [köstlichen Käse](#) aus der Region.

Das höchstgelegene Dorf Kataloniens

Beim Gebirgspass Port del Cantó auf einer Höhe von 1.720m liegt die Grenze zwischen den Landkreisen Alt Urgell und Pallars Sobirà. Somit kann letzterer sich rühmen, das höchstgelegene Dorf Kataloniens zu beherbergen, das ganzjährig bewohnt ist: Rubió. Von hier aus führt eine 4km lange Forststraße zum Refugi [Comes de Rubió](#). Auf fast 2000m Höhe gelegen, bietet es Gelegenheit die Gebirgsküche der hohen Pyrenäen zu genießen und auch zur Übernachtung. Ganz in der Nähe befindet sich die Skistation [Portainé](#), die im Sommer zum Erlebnispark für die ganze Familie wird.



Gebirgslandschaft im Pallars Sobirà. Foto: Shutterstock

Geschichte erleben

Ebenfalls ganz in der Nähe liegt die archäologische Fundstätte Santa Creu de Llagunes und in Vilamur bietet die [Route „Els búnkers de la memòria“](#) Einblicke in die Geschichte des Bürgerkrieges im Pallars Sobirà. In Sort angekommen, lohnt sich ein [Spaziergang durch die Stadt](#) und ein Besuch des Museums [Camí de la Llibertat](#). Der Landkreis Pallars Sobirà hütet noch immer eine ursprüngliche Gebirgslandschaft, die im Naturpark Alt Pirineu unter besonderem Schutz steht. Überdies bietet die Region eine [erstaunliche Vielfalt an Erlebnismöglichkeiten](#) für Urlauber mit [verschiedensten Interessen](#). Für Unterkünfte unterschiedlicher Art – von der komfortablen Casa Rural bis zur Camping-Parzelle bietet hier zum Beispiel [L'Orri del Pallars](#).



Naturpark Alt Pirineu © Sergi Boixader



Landschaft bei Sort

Rund um den Nationalpark Aigüestortes i Estany de Sant Maurici

Von hier aus führt diese Route in Richtung Vielha, der Hauptstadt des Hochgebirgstals Val d'Aran. Vorher gilt es, das Juwel unter Kataloniens Pyrenäenlandschaften zu erkunden, den Nationalpark Aigüestortes i Estany de Sant Maurici. Hier gibt es zwei Routenoptionen,

die gleichermaßen attraktiv sind – und gleichzeitig völlig unterschiedlich. An dieser Stelle steht man also tatsächlich vor der Qual der Wahl.

Routenoption 1 führt durch das Hochgebirgstal Valls d'Àneu und umrundet den nördlichen Teil des Nationalparks. Routenoption 2 verläuft durch das Vall Fosca und das für seine romanischen Kirchen berühmte Vall de Boí. Diese Route umrundet den südlichen Teil des Nationalparks.



Nationalpark Aigüestortes i Estany de Sant Maurici © Asier Castro de la Fuente

Routenoption 1: Hirtenkultur und unberührte Natur

Von Sort aus geht es über die C-13 zunächst in Richtung Llavorsí. In dieser Region ist die Hirtenkultur der Pyrenäen lebendiger Teil des Alltags. Wer Llavorsí am dritten Augustwochenende erreicht, hat Gelegenheit sich davon auf der [Fira de l'Ovella](#) aus nächster Nähe zu überzeugen. Von hier aus geht es nun weiter ins Herz des Hochgebirgstales Valls d'Àneu. Insbesondere für Familien lohnt sich vorher jedoch ein kleiner Abstecher zum [Schmetterlingsmuseum in Ribera de Cardós](#).



Schmetterlingsmuseum in Ribera de Cardós. © Servicios Editoriales Georama

Das nördliche Tor zum Nationalpark: Espot

Zurück auf der C-13 führt der Weg nun nach [Espot](#), einem der Hauptzugänge zum Nationalpark [Aigüestortes i Estany de Sant Maurici](#). Eine besonders einladende Unterkunft in Espot ist das [Hotel&Spa Els Encantats](#). Wer einen Campingplatz vorzieht, findet mit [Camping La Mola](#) den perfekten Ausgangspunkt für Erkundungstouren im Nationalpark. Und die gehören hier zum Pflichtprogramm. Die magische Landschaft der hohen Pyrenäen bei [Wanderungen](#) und geführten [Aktivitäten](#) zu erkunden, ist nämlich einer der Höhepunkte dieser Route.



Nationalpark Aigüestortes



Els Encantats



Berghütte im Nationalpark Aigüestortes

Valls d'Àneu - Die Pyrenäen von ihrer ursprünglichsten Seite

Nächstes Ziel am Weg ist [Valls d'Àneu](#), eines der ursprünglichsten Hochgebirgstäler der katalanischen Pyrenäen. Familien, Wanderer und Outdoorsportler finden hier ein wahres Urlaubsparadies. Es gibt reichlich Gelegenheit zu sportlichen Aktivitäten von Kayaking über Canyoning und BTT bis zum Hochseilgarten. Überdies eröffnet das hiesige Bärenmuseum Casa de l'Os Einblicke in die Pyrenäen als Lebensraum des Braunbären.



Esterri d'Àneu © Consorci Turisme Valls d'Àneu

Zum Val d'Aran

Weiter geht es nun in Richtung Baqueira. Ganz in der Nähe befindet sich die bedeutendste Ski-Station Kataloniens, Baqueira Beret doch für den Moment gilt es, sich vor allem den landschaftlichen Schönheiten zu widmen. Dazu bietet der Aussichtspunkt Guardader de Beret beste Gelegenheit. Er liegt auf einer Höhe von etwa 1.800m an der kurvigen Landstraße, die Baqueira Beret mit der Hochebene Pla de Beret verbindet. Die ist berühmt für ihre magische Hochgebirgsatmosphäre und eine geographische Kuriosität. In einer Entfernung von etwa 300m entspringen hier zwei große Flüsse. Die Noguera Pallaresa wendet sich von hier aus Richtung Süden zum Mittelmeer, während die Garonne über Frankreich zum Atlantik fließt.



Sommer im Val d'Aran © Sergi Boixader

Nicht nur die Garonne, auch das gesamte Val d'Aran ist zum Atlantik ausgerichtet. Deshalb hat dieses Hochgebirgstal, das als **Kataloniens schönstes Winterreiseziel** gilt, nicht nur ein ganz eigenes Klima, sondern auch eine eigene Kultur. Vielha, als Ziel dieser Route, ist ein perfekter Ausgangspunkt, um das **Val d'Aran mit seinen vielen kleinen Dörfern**, seiner **hervorragenden Gastronomie** und einer **Vielzahl spannender Outdooraktivitäten** näher zu erkunden.



Vielha



Routenoption 2: Hohe Berge und die Kunst der Romanik

Diese Routenoption, die den Nationalpark Aigüestortes im Süden umrundet, führt zunächst nach Gerri de la Sal. Hier lohnt sich ein Besuch in den **Salinen**, bevor es weitergeht nach La Pobla de Segur. Das **Altstadtviertel** mit den historischen Gebäuden aus den Epochen der Romanik und des Modernisme, sollte man in Ruhe bei einem Spaziergang

erkunden. Wassersportler sind am Stausee Sant Antoni an der richtigen Adresse, unbedingt sehenswert ist auch das Flößermuseum.



La Pobla de Segur ist berühmt für seine Flößertradition © Bedmar

Ein preisgekrönter Wanderweg: El Cinquè Llac

Überdies ist La Pobla de Segur Ausgangspunkt des etwa 100km langen Rundwanderwegs **El Cinquè Llac**. Ausgezeichnet mit einer Vielzahl touristischer Preise, führt dieser seine Besucher mitten ins Herz des Hochgebirgstales Vall Fosca, und eröffnet ungeahnte Möglichkeiten Land und Leute sowie die alten Traditionen der Region ganz aus der Nähe kennenzulernen.

Nächste Wegstation ist Senterada, wo das kleine Landhotel **Casa Leonardo** zur Übernachtung einlädt. Über die N-260 führt der Weg nun nach El Pont de Suert. Wer sich für die hiesige Tierwelt interessiert, besucht das **Centre de Fauna**. Vom Hotel Cotori bieten sich schöne Ausblicke auf den Fluss Noguera Ribagorçana, eine weitere Übernachtungsoption ist **Camping del Remei**.



Wanderweg El Cinquè Llac



© Jordi Peró

Romanik im Vall de Boí

Über die L-500 führt diese Route nun ins [Vall de Boí](#). Das ist berühmt für sein Ensemble romanischer Kirchen, die als Unesco-Welterbe unter Schutz stehen. Überdies befindet sich hier der zweite [Hauptzugang zum Nationalpark Aigüestortes](#) und nicht zuletzt ist das Vall de Boí ein [perfekter Urlaubsort für Familien](#). Wer sich einmal richtig verwöhnen lassen möchte, nimmt hier Quartier im [Thermalhotel Caldes de Boí](#). Auf diese Art stimmt man sich dann schon einmal auf die genussvollen Unterbringungsmöglichkeiten zum Finale dieser Route ein.



Unesco-Welterbe im Vall de Boí © Oriol Clavera

Genussvolles Finale im Val d'Aran

Das Val d'Aran kann nämlich gleich mit zwei Paradores Turísticos aufwarten, einem [in Vielha](#) und einem [in Arties](#). Wer sich nun nicht von den blauen Bergseen des Nationalparks Aigüestortes trennen kann, darf sich getröstet fühlen. Die Wanderroute [Llacs del Circ de Colomèrs](#) führt durch eine Bilderbuchlandschaft der Pyrenäen und ist berühmt für die

Schönheit ihrer tiefblau glänzenden Seen. Wir wünschen Ihnen eine genussvolle Zeit in den katalanischen Pyrenäen!



Wanderung zu den Seen von Colomèrs



Berghütte am See von Colomèrs